Kurzbericht Bauamt 2019 – 2020 (Stand: 30.11.2020)

Sachgebiet 3.1

Gewässerumbau des Hennigbachs

Im Rahmen eines neuen Hochwasserschutzkonzeptes für den Markt Markt Schwaben wurde eine Untersuchung des Zustands der Ufermauern und -verbauungen des Hennigbachs im Bereich des Rückhaltebeckens am Postanger bis zur Brücke Heilmaierstraße veranlasst.
Für die geplante Maßnahme wurde ein Planfeststellungsverfahren nach § 68 Wasserhaushaltsgesetz durchgeführt. Im Rahmen des Verfahrens hat das Landratsamt festgestellt, dass für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchzuführen ist.
Das Landratsamt Ebersberg hat mit Beschluss vom 12.12.2019 den Plan zum Ausbau des Hennigbachs durch Erneuerung der Ufermauern und -verbauungen im Bereich zwischen dem Rückhaltebecken „Am Postanger“ und der Brücke „Heilmaierstraße“ festgestellt.

Bebauungsplan Nr. 81 für das Gebiet Roßacker südwestlich der Finsinger Straße

Das Bebauungskonzept sieht eine flächensparende Wohnbebauung mit Doppel- und Reihenhäusern vor. Der Bebauungsplan befindet sich noch im Aufstellungsverfahren.

Bebauungsplan Nr. 82 -1. Änderung- Sondergebiet Baustoffhandel

Am 19.05.2020 wurde die Einleitung eines Verfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 82 beschlossen. Anlass der Planung ist, dass der Eigentümer die Errichtung eines Gebäudes plant, dass sowohl zu Wohn- als auch gewerblichen Zwecken genutzt werden darf.

Bebauungsplan Nr. 85 Schulzentrum zwischen Gerstlacherweg, Habererweg und Neusatzer Straße

Aufgrund wachsender Schülerzahlen sowie des schlechten, sanierungswürdigen baulichen Zustands der Grund- und Mittelschulen hat der Marktgemeinderat beschlossen einen Ersatzneubau für die beiden Schulen auszuführen.

Um diesen Neubau bauplanungsrechtlich zu ermöglichen, wurde der Bebauungsplan Nr. 85 aufgestellt, welcher am 05.02.2020 in Kraft getreten ist.

Bebauungsplan Nr. 87 für das Gebiet Wohnen 60+ Staudhamer Straße

Das städtebauliche Konzept sieht im Wesentlichen Flächen für zwei Einfamilienhäuser und ein weiteres Wohngebäude für die Umsetzung eines altengerechten Wohnprojekts mit der Bezeichnung Wohnen 60+, Grünflächen und eine Wegefläche zur Erschließung des Gebiets vor.

Das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 87 läuft noch.

Gleichzeitig muss der Flächennutzungsplans geändert werden.

Bebauungsplan Nr. 88 für das Gebiet Photovoltaikfreiflächenanlage im Bereich Haus neben den Bahnlinien

Am 13.05.2020 ist der Bebauungsplan Nr. 88 in Kraft getreten. Er ermöglicht zwischen der Bahnlinie München-Mühldorf und der Bahnlinie Markt Schwaben Erding die Errichtung und den Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage.

Der Markt Markt Schwaben betreibt die Anlage zwar nicht selber, dennoch setzt er mit der Bauleitplanung den eigenen Anspruch um, den Belangen des Klima- und Umweltschutzes durch die Nutzung erneuerbarer Energien Rechnung zu tragen und eine nachhaltige Energieversorgung zu schaffen. Die Anlage ist bereits im Bau.

Parallel wurde zur Aufstellung des Bebauungsplans der Flächennutzungsplan geändert.

Bebauungsplan Nr. 89 für das ehemalige Kläranlagengelände am Sägmühlenweg

Mit dem Bebauungsplan Nr. 89 werden im Wesentlichen folgende städtebauliche Ziele verfolgt:

- Festsetzung eines Sondergebiets für Freizeit und Erholung mit der Zweckbestimmung Kletteranlage
- Festsetzung einer Fläche für die Abwasserbeseitigung
- Festsetzung einer Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Bauhof und Feuerwehr
- Festsetzung eines Fuß-/Radweges durch das Plangebiet

Das Bauleitplanverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Parallel wurde das Verfahren zur 20. Änderung des Flächennutzungsplan eingeleitet.

Bebauungsplan Nr. 90 für das Gebiet zwischen Bahnhofstraße und Bahnhofallee

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 90 wurde im Herbst 2019 begonnen. Es ist noch nicht abgeschlossen. Zur Sicherung der Planung wurde der Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre für das Plangebiet beschlossen. Ziel ist es in dem bereits überwiegend bebauten Gebiet eine maßvolle Nachverdichtung zu ermöglichen.

Sachgebiet 3.2

Neubau Trennsystem

Im Rahmen des Schulneubaus wurde es erforderlich die Kanalsituation neu zu überdenken. Dies führte dazu, dass das Bauamt innerhalb kürzester Zeit die Kanalerneuerung im Gerstlacherweg, der Schulgasse und der Färbergasse, in die bereits geplante Kanalerneuerung der Alten Bräuhausgasse und Gschmeidmachergasse, integrierte. Bei dieser Maßnahme wird nicht nur das Kanalsystem im Gebiet in ein Trennsystem umgewandelt, sondern auch nahezu alle Versorgungsleitungen

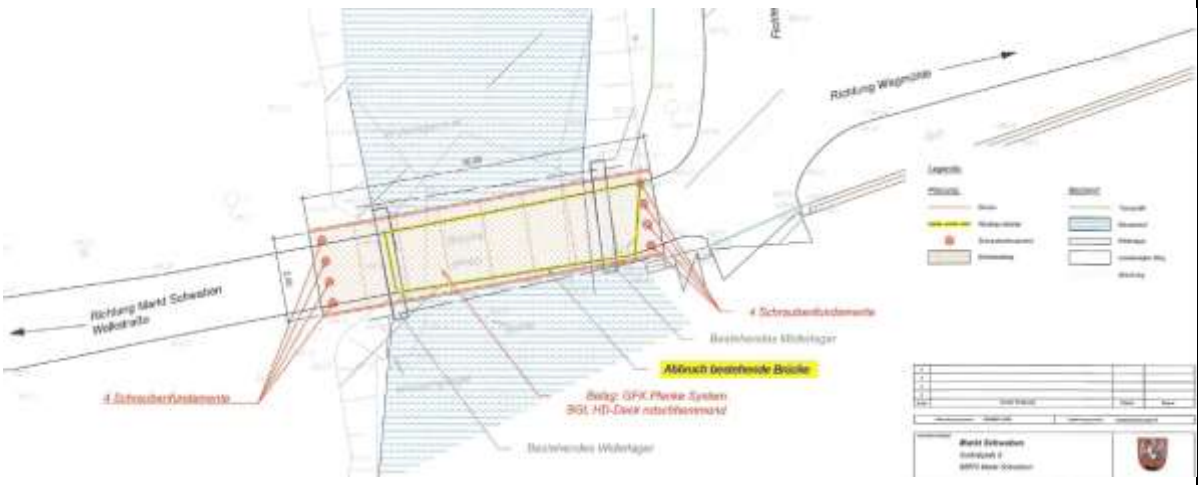
(Gas, Strom, Wasser, Beleuchtung, Telekomunikation und Internet) erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2021 abgeschlossen sein.

Maßnahme im Rahmen des Wasserrechts

In 2020 wurde zur Einhaltung des Wasserrechts das RÜ 4 (Regenentlastungsbauwerk) Heilmaierstraße nach den Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes mit einer geregelten Drosseleinrichtung versehen.

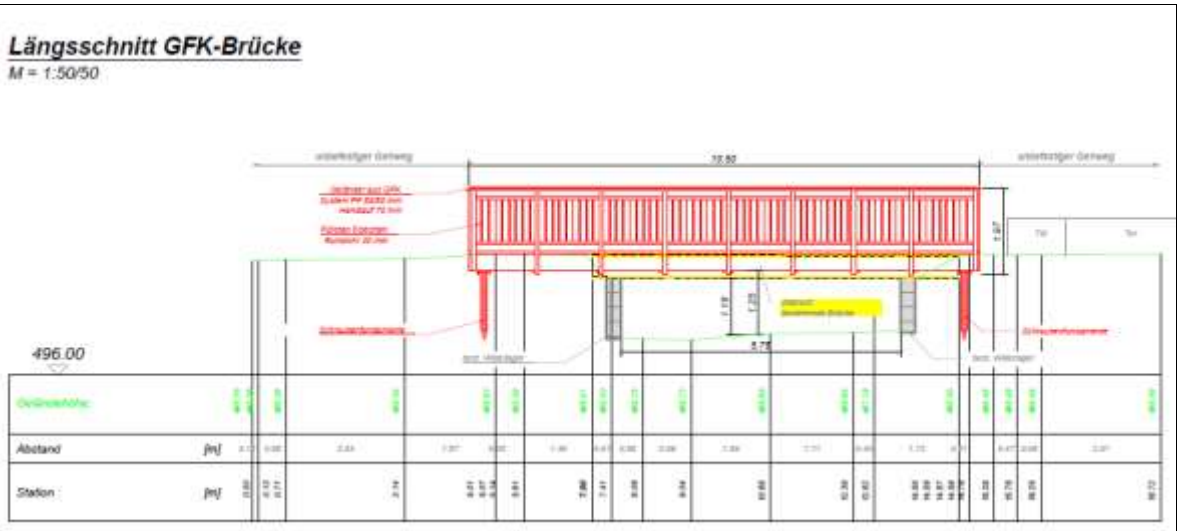
Sanierung Brücke Walkstraße

Die baufällige Geh- und Radwegbrücke an der Walkstraße über die Anzinger Sempt soll saniert werden. Das Geländer war nicht mehr absturzsicher und wurde bereits durch einen Bauzaun gesichert. Um die sichere Überquerung der Anzinger Sempt zu gewährleisten, wurde nun eine GFK-Brücke hergestellt.



Die Brücke befindet sich am östlichen Ende der Walkstraße. Es handelte sich um eine Holzbrücke mit Stahlträgern und ist auf Holzpfählen gegründet. Die Böschungs-sicherung/Widerlager bestehen aus Betonsteinen. Das Bauwerk wird derzeit als Geh- und Radwegbrücke genutzt.

Die bestehende Geh- und Radwegbrücke über die Anzinger Sempt wurde abgebrochen und durch eine GFK-Brücke ersetzt. Die Böschungssicherung/Widerlager der bestehenden Brücke bleiben erhalten und dienen weiter als Böschungssicherung.



Durch den Neubau der Brücke mit Erhalt der Wiederlager wird die Bachsohle während des Baus nicht verändert oder berührt. Die lichte Weite bleibt unverändert, jedoch wird die lichte Höhe zur Bachsohle um 7 cm vergrößert.

Neue Brücke im November 2020:

Sachgebiet 3.3

Baumaßnahme Neubau Kommunales Schulzentrum

Mit Genehmigung der Entwurfsplanung samt Kostenberechnung - Leistungsphase 3 - durch den Marktgemeinderat am 10. Dezember 2019 wurde die Beauftragung der weiteren Stufen und somit der Bau des neuen Schulzentrums in der vorgestellten Form beschlossen.

Im Januar 2020 wurde die Genehmigungsplanung - Leistungsphase 4 - erstellt und der Bauantrag am 13.02.2020 beim Landratsamt Ebersberg eingereicht. Die Baugenehmigung wurde dem Markt am 08.04.2020 erteilt. Die Genehmigungsplanung ist somit abgeschlossen.

Am 23.04.2020 erteilte die Regierung von Oberbayern die Zustimmung zu einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn, welche eine schnellere Verwirklichung des Vorhabens ermöglicht.

Das Projekt befindet sich nun parallel in vier Leistungsphasen: der Ausführungsplanung (Leistungsphase 5), der Vorbereitung der Vergabe (Leistungsphase 6), der Mitwirkung bei der Vergabe (Leistungsphase 7) sowie der Objektüberwachung (Leistungsphase 8).

Die Ausschreibungen der Gewerke für den Start der Baumaßnahme, z. B. Erdbau, Bodenverbesserungen, Spezialtiefbau und Rohbauarbeiten sind erfolgt.

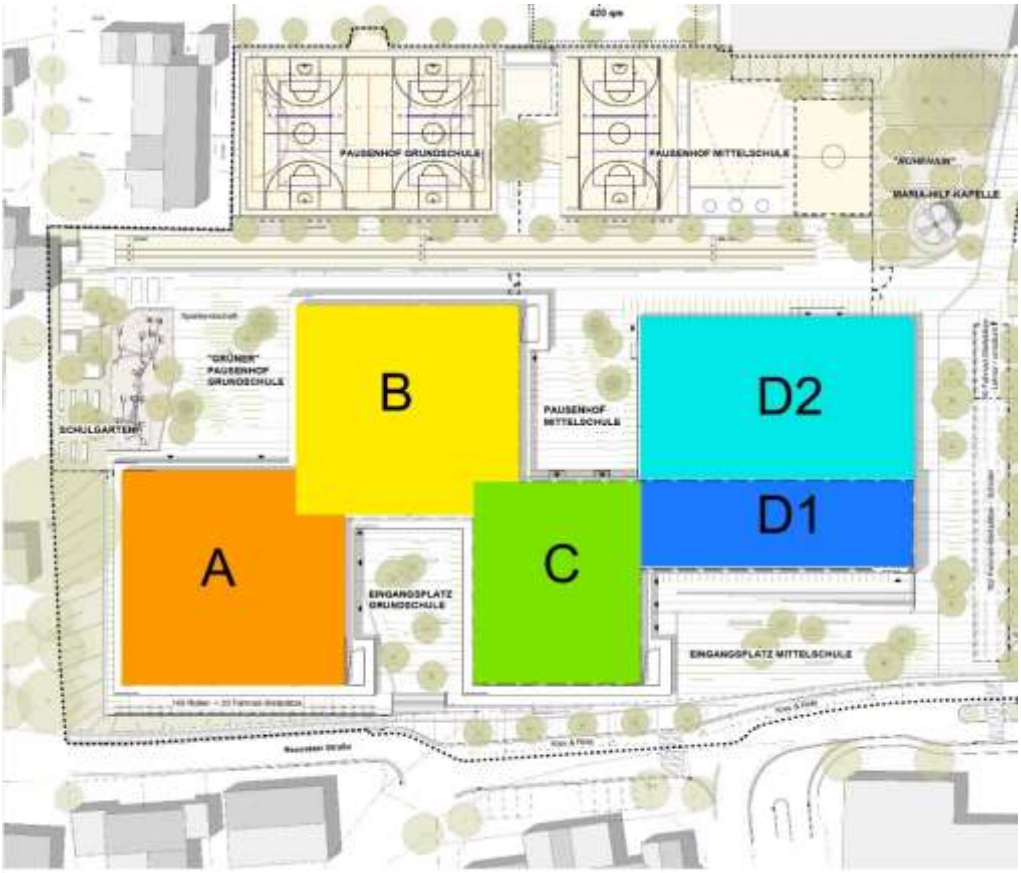
Die Bauarbeiten haben zum Start der Sommerferien 2020 begonnen.

Auf Höhe des Zebrastreifens am Habererweg wurde eine Bautafel aufgestellt. Dieser Tafel können alle Kontaktinformationen zu den Baugewerken entnommen werden.

Auch wurden die Bau-Container für die Baufirmen vor Ort aufgestellt. Parallel laufen die Vorbereitungen für die Bodenplatten weiter.

Die Arbeiten Erdbau und Bodenverbesserungen sind nun weitestgehend abgeschlossen und der Rohbau hat begonnen.

Das Gebäude ist in folgende vier Bauteile aufgeteilt:



Bauteil A und B = Grundschule
Bauteil C = Mittelschule
Bauteil D mit D1 = Mittelschule mit Unterkellerung und D2 = Turnhalle

In KW 48 wird in Bauteil D1 die Bodenplatte bewehrt, die Betonierarbeiten haben begonnen. Nach Betonage der Bodenplatte kann mit dem ersten Teil der Kellerwände begonnen werden.
In Bauteil B werden ebenfalls in KW 48 die Grundleitungen verlegt. Anschließend wird dort die Sauberkeitsschicht aufgebracht.
In Bauteil A werden ab dem 30.11.2020 die Grundleitungen verlegt, anschließend wird auch dort die Sauberkeitsschicht aufgebracht.

Baufeld zum 17.11.2020, November 2020, Bild: Markt Markt Schwaben

Bewehrung der Bodenplatte Bauteil D1, 23.11.2020, Bild: Markt Markt Schwaben

Betonage der Bodenplatte Bauteil D1, 25.11.2020, Bild: Markt Markt Schwaben

Für die Verkehrssicherheit möchten wir nochmals darum bitten, die Baustelle weiträumig zu umfahren und auf den Hauptverkehrsstraßen zu bleiben. Die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge und Müllabfuhr ist jederzeit möglich. Für die Anwohner und Lehrkräfte wurde am Wittelsbacherweg ein Ausweichparkplatz geschaffen.

Rund um das Baufeld des neuen Grund- und Mittelschulkomplexes (ehemaliger Jahnsportplatz) ist derzeit vermehrt Baustellenlärm wahrzunehmen.
Auch in den nächsten Wochen sind Geräuschentwicklungen im Zuge der Baumaßnahme zu erwarten. Fahrzeuge wie Bagger, LKW, etc. sind kontinuierlich zu erwarten.

Wir wissen um die Beeinträchtigungen, die solch eine große Baustelle über einen langen Zeitraum mit sich bringt und bitten um Verständnis.
Alle beteiligten Stellen sind bemüht, den eng getakteten Bauzeitenplan einzuhalten und die Arbeiten mit starker Lärmentwicklung auf das Notwendigste zu beschränken.

Hierzu ist es notwendig die erlaubte Bauzeit zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr Werktags (Montag bis Samstag) optimal zu nutzen.

Weitere Informationen und die Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um den Schulneubau können auf unserer Webseite: www.markt-schwaben.de/schulneubau abgerufen werden.

Hier stehen auch eine Bildergalerie und Kurzfilme zum Baustellenfortschritt im Zeitraffer zur Verfügung, die regelmäßig erweitert werden.

Wir danken den Markt Schwabener Bürgerinnen und Bürgern für Ihr Verständnis während der Baumaßnahme!

Kinderhaus 3+1 Heribert-Schmid-Weg

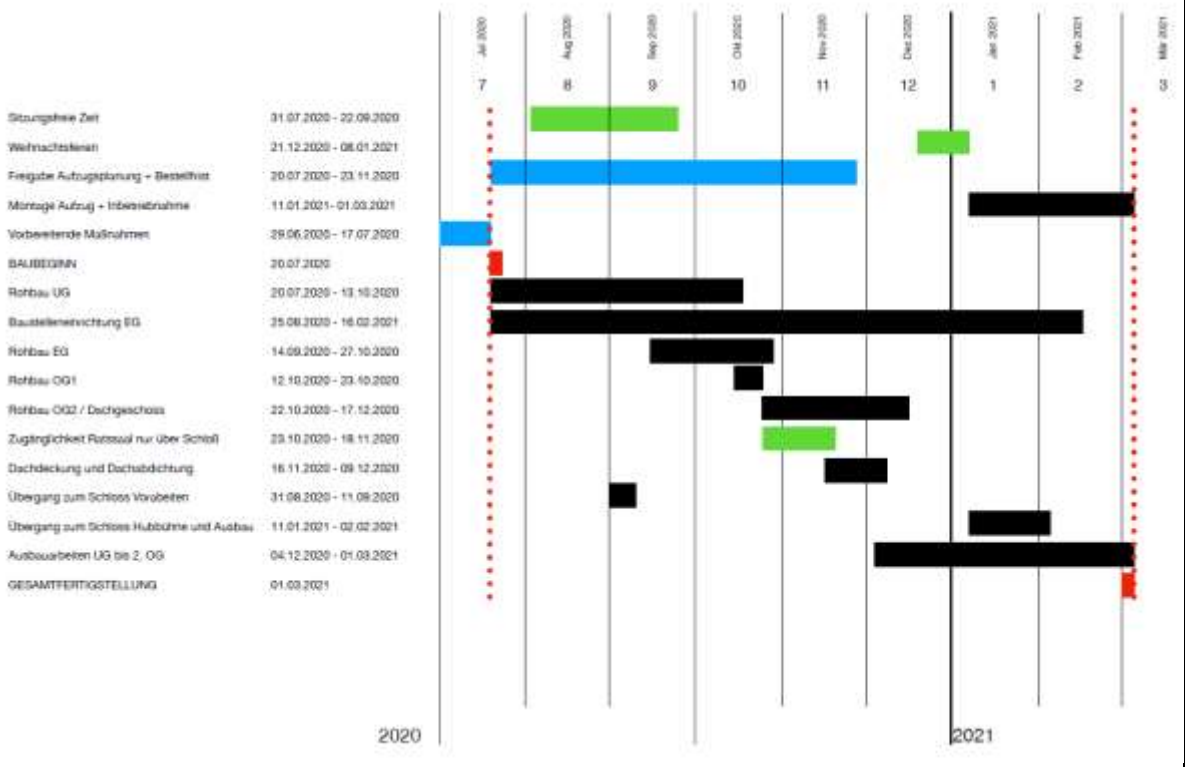
Ende gut alles gut.

Trotz der zeitlichen Verspätung von 4 Monaten wurde der Kindergarten im Februar 2020 an den Träger Kinderland Plus übergeben.

Barrierefreiheit Rathaus

Laut bayerischer Landesregierung sollen öffentliche Gebäude bis 2022 barrierefrei zugänglich sein. Um dieser Anordnung gerecht zu werden, wird auch das Rathaus Markt Schwaben mit einem Aufzug und einer behindertengerechten Toilette ausgestattet. Zudem wird am Übergang zum Schloss im 1. Obergeschoss eine Hebebühne zur Überwindung der vorhandenen Höhendifferenz eingebaut.

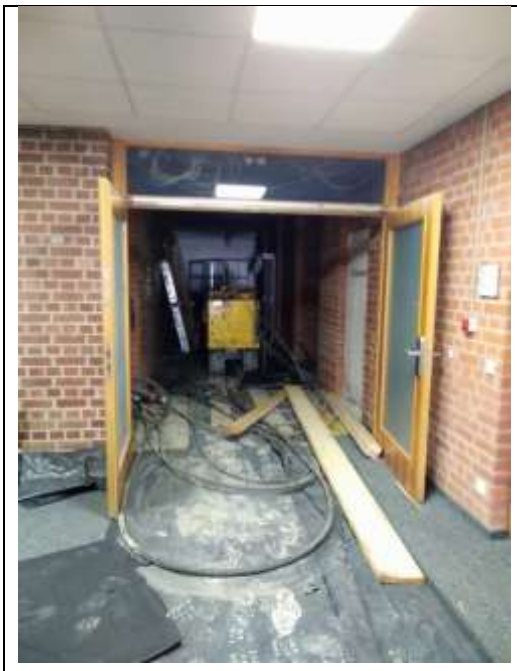
Geplanter Ablaufplan der Bauarbeiten



Verzögerung beim geplanten Bauablauf

Bei der durchgeführten Gründungsuntersuchung hinsichtlich der Fundamente für den Aufzug haben sich die vorhandenen Bodenschichten als nicht tragfähig erwiesen. Eine Verbesserung der Bodenschichten musste mittels einer speziellen Hochdruckinjektion durchgeführt werden.

Der An- und Abtransport der hierfür benötigten und teils sehr schweren Baugeräte erfolgte durch den Flur des Personaleingangs im UG.



Für die Arbeiten zur Bodenverbesserung musste zudem auf einen Teil der Behindertenparkplätze am Osteingang verzichtet werden. Auf den Parkplätzen wurde die Hochdruckpumpe und ein Stromaggregat aufgestellt. Beide Geräte erzeugten für die Dauer der Maßnahme einen mittelstarken Lärmpegel. Davon betroffen war hauptsächlich die Ostseite des Rathauses.

Die geplanten Bauarbeiten konnten nach Abschluss der Bodenverbesserungsarbeiten trotz der entstandenen Zeitverzögerung von ca. 4 Wochen nach und nach realisiert werden.

Ende Juli 2020 wurden im ehemaligen Archivraum das Linoleum und der Estrich entfernt und entsorgt. Die damals verwendeten Fliesenkleber waren asbesthaltig. Der ehemalige Archivraum wurde daher hermetisch abgeriegelt und zusätzlich mit einer Schleuse versehen, damit keine Kontaminationen aus dem Raum entweichen konnten. Leider ließ sich die durch die Entfernung der Bodenbeläge einhergehende Lärmbelästigung nicht vermeiden.

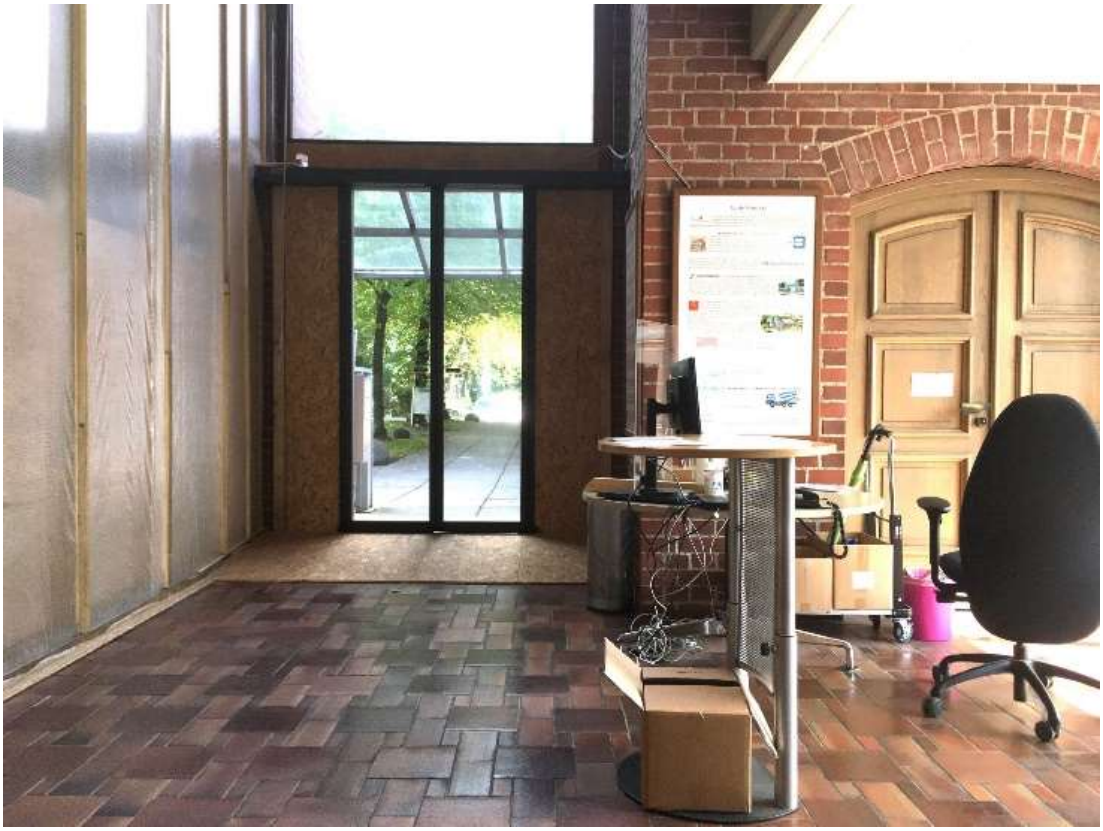
Weiterer Bauverlauf

Anfang August 2020 wurde das UG geräumt und die Baueinheiten im Außenbereich an der Ostseite des Rathauses geräumt. Im weiteren Bauverlauf war die Öffnung der Bodenplatte vorgesehen.

Im Zeitraum 17.08. bis 28.08.2020 ruhte die Baustelle aufgrund des Betriebsurlaubs der ausführenden Baufirma.

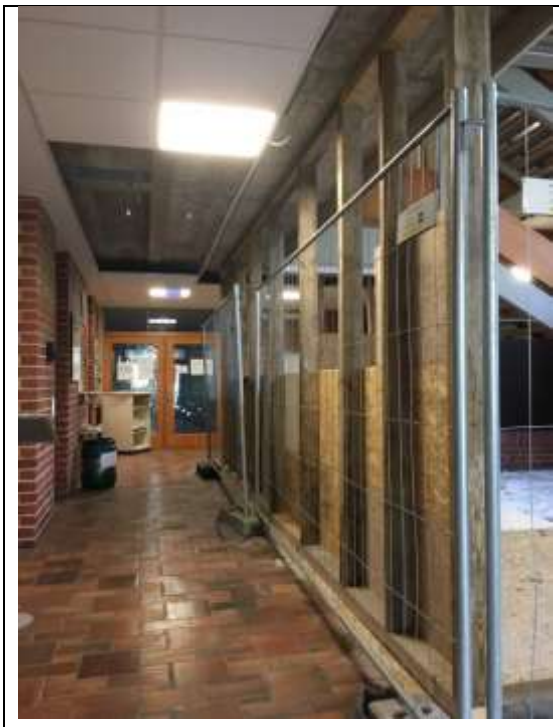
Anfang September 2020 starteten die Bauarbeiten wieder mit Stemmarbeiten im Mauerwerk und dem Bodenaushub für die Aufzugsunterfahrt. Die Arbeiten wurden im Untergeschoß durchgeführt, der Lärm wirkte sich jedoch auf das gesamte Rathaus aus.

Anschließend erfolgte der Ausbau der Bodenfliesen im Foyer und die Verlegung der Eingangstür an der Ostseite des Rathauses.



Ab Mitte September 2020 konnte der neue, provisorische Zugang von Bürgern und Rathausmitarbeitern genutzt werden.

Ebenso begann der Aufbau der Staubschutzwand im Erdgeschoss bis unter die Decke des 1. OG. Diese trennte den Bereich der Baustelle vom übrigen Foyer, damit möglichst wenig Staub in das Gebäude gelangt.



Anfang Oktober ging es erneut ziemlich laut her.

Im Bereich des künftigen Aufzugs wurde im EG die Decke zum UG ausgeschnitten und Stemmarbeiten durchgeführt. Anschließend begannen die eigentlichen Rohbauarbeiten mit dem Betonieren der Aufzugswände im Untergeschoss.

Die Bauarbeiten schritten weiterhin zügig voran, die nächste Stufe wurde planmäßig erreicht.

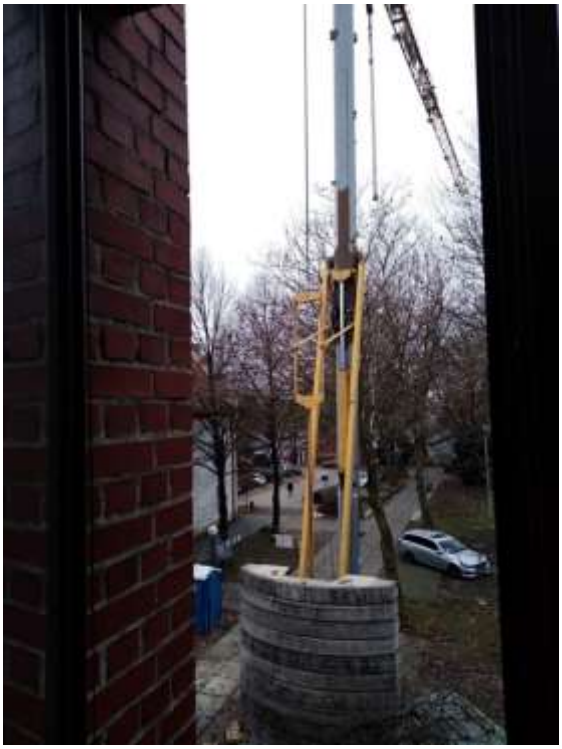
Im direkten Anschluss folgte die Installation von 4 Stützen bis unter die Decke des Foyers und der Umbau der Staubschutzwände im 1. OG Anfang November. Dies führte dazu, dass die Nutzung des Sitzungssaals bis Anfang Dezember nicht möglich war.

Überraschung

Eine Überraschung gab es Ende Oktober 2020 bei den Ausschachtungsarbeiten für das Kranfundament an der Ostseite des Rathausgebäudes. Dabei wurden im Erdreich alte Mauerwerksreste entdeckt. Diese sind in den Karten des Deckmalschutzamtes so nicht verzeichnet.

Vom Denkmalschutz wurde vermutet, dass die Mauerwerksreste möglicherweise die Gartenmauer des ehemaligen Schlosses sein könnten.

Bei den archäologischen Untersuchungen wurden leider weder Gold und Edelsteine, noch sonstige bis an den Rand gefüllte Schatzkisten gefunden. Das ist hart, hat aber auch den Vorteil, dass der Kran wie geplant aufgestellt werden konnte.



Wir liegen trotz dieser Unterbrechung im Zeitplan. Hier ein großes Lob an unseren Partner vor Ort: Bauer Bauunternehmen.

Ausblick auf die weiteren Bauarbeiten bis Anfang 2021

Wie geht es weiter: In der 48. KW wurde im 2. OG die Staubschutzwand aufgestellt.

Diese Arbeiten könnte man als „Ruhe vor dem Sturm“ bezeichnen. Wenn die Staubschutzwand steht, wird im Treppenhaus der Türdurchbruch zum Aufzugsraum folgen. Hört sich laut an, wird auch laut. Die Arbeiten werden im Laufe der 49. KW ausgeführt und ca. vier bis fünf Stunden dauern.

Mit dem Aufbau der Stahlkonstruktion, in der sich der Aufzug bewegen wird, inkl. der Verglasung an der letzten Haltestelle im 2. OG, wird am 07.12.2020 begonnen. Die Fertigstellung ist noch für dieses Jahr geplant.

Ganz einfach auch deswegen, weil die gesamte Konstruktion gegen alle Wettereinflüsse abgedichtet werden muss.

Nach Rückbau der Staubschutzwand im 1. OG, ist die Nutzung des Sitzungssaals ab 09.12.2020 wieder möglich.

Vom 21.12.2020 bis 08.01.2021 ruht die Baustelle, die Baufirmen gehen in den wohlverdienten Weihnachts-urlaub.

Der Einbau des Aufzugs beginnt dann im neuen Jahr planmäßig zum 12.01.2021. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende Februar geplant.

In diesem Sinne garantieren wir jetzt schon: **Nächstes Jahr geht's aufwärts!**

Sachgebiet 3.4

BRANDSCHADEN MITTELSCHULE

Nach dem Brand am 07.11.2019 können die Restarbeiten im November 2020 abgeschlossen werden. Die Brandsanierung dauert mittlerweile 13 Monate. Hierbei musste die komplette Elektroinstallation erneuert werden. Außerdem mussten die Toilettenanlagen, Brandmeldeanlage etc. saniert werden. Die Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 2.200.000,- €. Das Gebäudemanagement war während der Sanierungsmaßnahme der ständige Begleiter.

Bildnachweis: Gebäudemanagement, Rathaus Markt Schwaben – Brandherd im Fahrradkeller

Flurbereich

Fahrradkeller nach Sanierung

KINDERKRIPPE SCHWABENER WICHTEL

Sanierung Sandkasteneinfassung und Kinderbäder

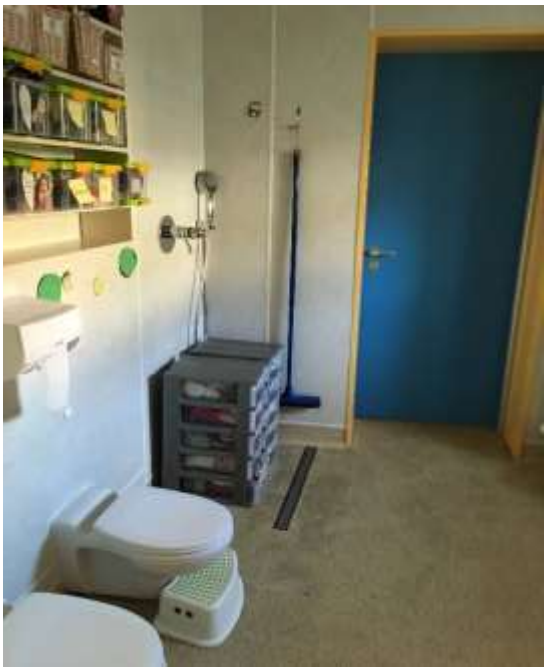
Aufgrund der in die Jahre gekommen und somit morgen Holzeinfassung des Sandkastens bestand Handlungsbedarf. Die Palisaden hätten schon vor geraumer Zeit getauscht werden müssen, allerdings wurden hierfür einmal die benötigten Kosten nicht bewilligt, im vorherigen Jahr war es schwer einen Dienstleister zu finden, welcher die Arbeiten binnen kürzester Zeit und zu einem fairen Preis durchführen konnte. Heuer kam es wegen Corona dann zu Materialengpässen, aber es hat dennoch geklappt, denn die Geldmittel wurden bewilligt und eine Fachfirma erhielt im Frühjahr dieses Jahres die Beauftragung für den Tausch der Sandkasteneinfassung. Die Gemeinde entscheid sich, alle Holzpalisaden gegen witterungsbeständige Bauteile aus Kunststoff (mit nachgebildeter Holzmaserung) auszutauschen. Die Arbeiten wurden von der Fachfirma binnen kürzester Zeit ausgeführt, es kam auch zu keinen Lärmbelästigungen während der Schlafenszeit der Kinder. Sobald im Frühjahr nächsten Jahres die Temperaturen wärmer werden, kann wieder das Sonnensegel über den Sandkasten gespannt werden und die Kinder können sich über den neuen Spielplatz freuen.

Vorher

Unmittelbar nach dem Austausch

Bildnachweis: Gebäudemanagement, Rathaus Markt Schwaben

Zudem mussten in der Einrichtung sanitäre Maßnahmen durchgeführt werden. So wurden beispielsweise die Duschen in den beiden Kinderbädern getauscht. Die bodentiefen Duschen waren renovierungsbedürftig – um hier ebenfalls eine langfristige Lösung zu schaffen, wurden Duschtassen eingesetzt.



Vorher

Unmittelbar nach dem Austausch

Bildnachweis: Gebäudemanagement, Rathaus Markt Schwaben

KINDERKRIPPE KINDERLAND PLUS

Neues Spielgerät im Außenbereich und Nachrüstung Foyerfenster

Aufgrund der energieeffizienten Bauweise sollte der Luftaustausch primär über die Lüftungsanlagen in den Gruppenräumen erfolgen. Im Foyer dagegen wurde eine automatische Öffnung der Fenster je nach Außentemperaturen sichergestellt. Aufgrund der jedoch immer heißer werdenden Sommer wurde die Steuerung nachgerüstet und kann nun unabhängig von den vorherrschenden Außentemperaturen gesteuert werden.

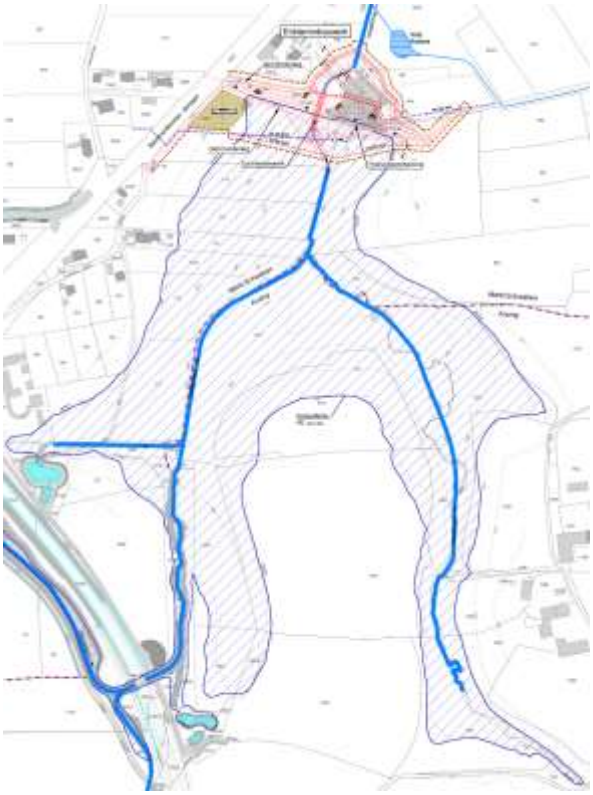
VIDEOÜBERWACHUNG

Aufgrund der steigenden Sachbeschädigungen im Ort wurde an speziell neuralgischen Punkten eine Videoüberwachung über die Firma ProtectionOne abgeschlossen.
Zuvor musste die Gemeinde jedoch alle Themen zum Datenschutz klären, um dieses Projekt realisieren zu können. Aktuell werden die Fußgängerbrücke nebst Fahrstuhl sowie auch das P+R Parkhaus an der S-Bahn rund um die Uhr überwacht. Das System hat sich binnen kurzer Zeit bewährt, die Sachbeschädigungen und Graffiti-Schmierereien sind zurückgegangen, es konnten Platzverweise sowie Anzeigen erstellt werden.

Bildnachweis: Gebäudemanagement, Rathaus Markt Schwaben

Sachgebiet 3.5

Hochwasserschutzmaßnahme „Einbergfeld“



Der geplante Hochwasserschutz hat das Ziel, die bestehende Bebauung sowie die Verkehrswege in Markt Schwaben vor Überflutungen durch den Hennigbach und seine Nebengewässer zu schützen. Grundlage der Bemessung ist ein hundertjährliches Hochwasser + 15% Klimazuschlag, d.h. die Wasserführung des Hennigbaches soll durch geeignete Maßnahmen, so reguliert werden, dass ein Hochwasserereignis, welches statistisch einmal in hundert Jahren auftritt, abgeleitet werden kann.

In der Entwurfsplanung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB Einbergfeld wurde die Maßnahme detaillierter ausgeplant und die Entwurfsplanung wurde im Herbst 2018 abgeschlossen. Das HRB Einbergfeld wird als Dammbauwerk mit einem ungesteuerten Durchfluss, so angeordnet, dass das maximale Retentionsvolumen entsteht ohne Einschränkungen der Wohnbebauung. Die Genehmigungsplanung liegt beim Landratsamt Ebersberg und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim vor.

Für die Vervollständigung der Planunterlagen werden in der zweiten Novemberhälfte Sondierungsbohrungen zur Baugrunduntersuchung durchgeführt. Voraussichtlich Ende Januar 2021 liegen die Ergebnisse des Baugrundgutachtens vor und werden dem Landratsamt zur Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens übermittelt.

Ausgleichsflächen

Angelegt und gepflegt und werden die Ausgleichsflächen vom Landschaftspflegeverband Ebersberg unter Einbeziehung der örtlich ansässigen Landwirte und deren Erfahrungen.

Die Ausgleichs- und Ökokontofläche 716 im „Erlberg 3“ wurde im Mai 2020 angesät und stand aufgrund der fachlichen Pflege bereits im August in voller Blüte.

Im April fanden die vorbereitenden Arbeiten für die Ansaat statt. Der Boden wurde gepflügt, geeggt und gewalzt (sog. „blindes Saatbett“). Dem Boden wird so eine ausreichende Ruhezeit gewährt, in der sich das Bodengefüge wieder setzt. Die Ansaat wurde im Mai durchgeführt. Angesät wurde eine zertifizierte, gebietsheimische Saatgutmischung für Frischwiesen mit 70% Blumenanteil. Im August stand die Fläche bereits in voller Blüte, vorwiegend mit den einjährigen Arten wie Kornblume, Klatschmohn, Buchweizen und Kamille. Es ist zu erkennen, dass sich etliche Arten aus der angesäten Wiesenmischung schon etabliert haben, u.a. Wilde Möhre, Schafgarbe, Margerite, Herbst-Löwenzahn, Spitz-Wegerich und Glockenblume. Die Fläche wurde im November von der unteren Naturschutzbehörde abgenommen und die abgeschlossene Herstellung bestätigt.

Biber

Biber bzw. Biberfamilien sind in mehreren Bereichen entlang des Hennigbachs im Markt Schwabener Gemeindegebiet ansässig.

Um den Interessen der von Überflutung der Flächen betroffenen Landwirte gerecht zu werden, bzw Gefahr von angrenzender Bebauung abzuwenden und trotzdem den Naturschutz zu wahren, werden verschiedene Maßnahmen getroffen. So wurde hier ein Drainagerohr in den Biberdamm eingebaut. Somit kann der Biberdamm erhalten, die Aufstauung kontrolliert und der Abfluss des Hennigbachs gewährleistet werden. Sämtliche Maßnahmen finden stets mit der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ebersberg statt.

Sachgebiet 3.6

Neubau Wertstoffhof und Teilsanierung Bauhof

Am 13.01.2020 wurde vom Ersten Bürgermeister Hohmann, Herrn Pfarrer Walter und Herrn Pfarrer Fuchs das neue Betriebsgebäude und der neue Wertstoffhof eingeweiht. Nach der Grundsteinlegung am 20.11.2018 ging der neue Wertstoffhof mit seinem neuen Konzept, dazu gehören ein Betreiber (Anderwerk), bargeldlose Gebührenerhebung, gesteuerte Einfahrtsschranke, bürgerfreundliche Abgabe von Wertstoffen in verschiedenen Fraktionen, eine Annahmetheke für eine qualifizierte Elektroentsorgung mit der Möglichkeit der Wiederverwendung von Wertstoffen am 15.01.2020 in Betrieb.

Das erhöhte Platzangebot, die Einbahnregelung, die Abwurfmöglichkeiten und die Gewichtserfassung der Gebührenpflichtigen Wertstoffe sowie die Unterstützung der Bürger beim Entladen der Wertstoffe ermöglichen ein entspanntes bürgerfreundliches Entsorgen von Wertstoffen.

Die damit verbundene Inbetriebnahme des neuen Betriebsgebäudes Bauhof mit den neuen Lagerräumen sowie den klar getrennten Verkehrswegen, ermöglichen ein übersichtliches, sortiertes Lager und bietet den Mitarbeitern eine sicher Arbeitsstätte, die den Regeln der Arbeitsstättenrichtlinien entspricht.

Pflege-, Instandhaltung- und Unterhaltsarbeiten

Im laufendem Jahr wurde wie gewohnt alle Pflege-, Instandhaltung- und Unterhaltsarbeiten sowie Verkehrssicherungsaufgaben an den öffentlichen Grünanlagen, Bäumen, Spielplätzen, Verkehrsflächen mit Brücken und Treppen, Verkehrssicherungsanlagen, Straßenbeleuchtungen, Winterdiensten, Gebäuden, Entwässerungen, Wasserläufen, Abfallbeseitigungen, am Friedhof, dem eigenem Fuhrpark, an Gewässern, Sport-, Bade- und Freizeitanlagen, Ruhebänken und Zierbrunnen von den derzeit 33 Beschäftigten am gemeindlichen Bauhof und dessen Betriebe ausgeführt.

Dazu gehören alle die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten und die Bereitstellung von Bereitschaftsdiensten für das Wohl aller Bürger.